

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL 1: ZIEL, VORGEHENSWEISE UND EINORDNUNG DER

UNTERSUCHUNG	1
A. Problemstellung, Ziel und Aufbau der Untersuchung	1
B. Steuerwissenschaftliche Einordnung	4
I. Der normativ-betriebswirtschaftliche Untersuchungsansatz	4
II. Abgrenzung zu bisherigen Untersuchungen	12

TEIL 2: LEITLINIEN EINER SACHGERECHTEN STEUERLICHEN

GEWINNERMITTLUNG	19
A. Zielvorgaben der Gewinnbesteuerung im freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaat	19
I. Einführung und Abgrenzung	19
II. Grundwerte als Zielvorgaben für Besteuerungsmodalitäten	21
B. Leitlinien der steuerlichen Gewinnermittlung	25
I. Prinzipienbasierung	25
II. Periodizität	29
III. Flexibilität	32
IV. Gerechtigkeit	33
1. Gerechtigkeit als zentrales steuerpolitisches Postulat	33
2. Subjektiv-persönliche Zurechnung von Leistungsfähigkeit	37
3. Inhaltlich-sachliche Bestimmung von Leistungsfähigkeit	41
a) Gewinn als freie Verwendungsgröße	41
b) Gewinn als reale Zugangsgröße	43
c) Gewinn als Nettogröße	44
4. Zeitliche Erfassung von Leistungsfähigkeit	47
a) Die Lebenseinkommensdogmatik	47
aa) Die Gerechtigkeitsidee	47
bb) Das Gerechtigkeitsempfinden	51
cc) Die Quellentheorie als Lösungsansatz	54
b) Die Periodeneinkommensdogmatik	58

X

aa)	Die Gerechtigkeitsidee	58
bb)	Die Periodenleistungsfähigkeit	59
cc)	Die Reinvermögenszugangstheorie als Lösungsansatz	64
V.	Freiheitsschonung	65
1.	Freiheitsschonung als steuerpolitisches Postulat	65
2.	Im Fokus: Die betriebswirtschaftliche Entscheidungs- neutralität	67
a)	Facetten einer hypothetischen Entscheidungs- neutralität	67
b)	Aussagegrenzen unter realen Rahmen- bedingungen	69
3.	Freiheitsschonung als Unternehmensschonung	71
4.	Exterritoriale Freiheitsschonung	73
5.	Freiheitsschonung durch Sachverhaltsanerkennung	74
VI.	Bestimmtheit und Verständlichkeit	75
VII.	Objektivierung und Wahlrechtseingrenzung	78
VIII.	Praktikabilität und Wirtschaftlichkeit	81
C.	Zielkonflikte und Gewichtung	84
D.	Ergebnis	86
TEIL 3: AUSGESTALTUNG EINER LEITLINIENKONFORMEN STEUERLICHEN GEWINNERMITTLUNG		89
A.	Leitlinienkonformität von Instrumenten und Konzeptionen der Gewinnermittlung	89
I.	Konzeption der Kapital- und Substanzerhaltung	90
1.	Reale Kapitalerhaltung mit Elementen einer Substanzerhaltung	90
2.	Vorsichts- und Imparitätsprinzip	91
II.	Die Zahlungsflussrechnung	96
III.	Die Ertragswertrechnung	101
IV.	Die bilanzielle Gewinnermittlung	105
1.	Einführung	105

XI

a)	Bilanzielle Gewinnermittlung als objektivierte Vermögensänderungsrechnung	105
b)	Bilanzieller Gewinn als Realgewinn	108
c)	Einheitsbilanz aus materieller Sicht	111
2.	Dynamische Bilanztheorie	112
a)	Überblick	112
b)	Grundsätze der Aktivierung	113
c)	Grundsätze der Passivierung	118
d)	Fazit	119
3.	Statische Bilanztheorie	124
a)	Überblick	124
b)	Grundsätze der Aktivierung	125
c)	Grundsätze der Passivierung	131
d)	Fazit	133
4.	Vereinfachungsstrategien	137
a)	Einführung und Überblick	137
b)	Steuerliche Maßgeblichkeit handelsrechtlicher Bilanzierungsnormen	138
c)	Handelsbilanzielle Maßgeblichkeit steuerrechtlicher Bilanzierungsnormen	142
d)	Steuerliche Maßgeblichkeit der IFRS	142
e)	Gemeinsame steuerbilanzielle Gewinnermittlung in der EU	143
V.	Die interperiodische Verlustverrechnung	144
B.	Prinzipien einer leitlinienkonformen Gewinnermittlung	148
I.	Grundlagen einer prinzipienbasierten Gewinnermittlung	148
II.	Konkretisierung elementarer Einzelprinzipien	154
1.	Prinzipien der Erfassung positiver Vermögenskomponenten	154
a)	Vermögenswirkungen der Beschaffung und Produktion	154
aa)	Zugangsbewertung von Wirtschaftsgütern und Schulden	154

XII

(1) Anschaffung als erfolgsneutrale Vermögensumschichtung	154
(2) Reichweite der Anschaffungskosten	156
(3) Herstellung als erfolgsneutrale Vermögensumschichtung	162
(4) Reichweite der Herstellungskosten	162
(5) Tauschgeschäfte	165
(6) Anschaffung von Verbindlichkeiten	167
bb) Folgebewertung von Wirtschaftsgütern	168
(1) Planmäßige Wertminderung	168
(2) Außerplanmäßige Wertminderung	173
b) Vermögenswirkung des betrieblichen Absatzes	176
aa) Konkretisierung des Bruttorealisationsprinzips	176
bb) Unmaßgeblichkeit eines Barrealisationsprinzips	179
cc) Realisationsprinzip als ausnahmsloses Grundprinzip	181
2. Prinzipien der Erfassung negativer Vermögenskomponenten	182
a) Konkretisierung wirtschaftlicher Lasten der Sache nach	182
b) Konkretisierung wirtschaftlicher Lasten der Zeit nach	185
c) Konkretisierung wirtschaftlicher Lasten aus schwebenden Geschäften	190
aa) Der Regelfall: Das ausgeglichene schwebende Geschäft	190
bb) Der Sonderfall: Das schwebende Verlustgeschäft	192
C. Ergebnis	194

TEIL 4: STEUERLICHE GEWINNERMITTLUNG

NACH GELTENDEM RECHT	197
A. Einordnung und Grundlagen der steuerbilanziellen Gewinnermittlung	197
B. Maßgeblichkeitsprinzip	198
I. Grundlagen und inhaltliche Bedeutung	198
II. Vereinfachungswirkungen	205
1. Möglichkeiten zur Vereinfachung durch gleichgelagerte Bilanzierungspflichten	206
a) Grundsätzlich handels- und steuerrechtlich bilanzierungspflichtige Unternehmensstrukturen	206
b) Nur steuerrechtlich bilanzierungspflichtige Unternehmensstrukturen	208
2. Einschränkungen der Maßgeblichkeit	209
C. Grundzüge der steuerbilanziellen Gewinnermittlung	214
I. Regelungen zur Erfassung positiver Vermögenskomponenten	214
1. Vermögenswirkungen der betrieblichen Beschaffung und Herstellung	214
a) Zugangsbewertung von Wirtschaftsgütern und Schulden	214
aa) Anschaffung und Herstellung als erfolgsneutrale Vermögensumschichtung	214
bb) Reichweite der Anschaffungskosten	215
cc) Reichweite der Herstellungskosten	217
dd) Tauschgeschäfte	220
ee) Anschaffung von Verbindlichkeiten	220
b) Folgebewertung von Wirtschaftsgütern	223
aa) Planmäßige Wertminderung	223
bb) Außerplanmäßige Wertminderung	224
2. Vermögenswirkung des betrieblichen Absatzes	227
II. Regelungen zur Erfassung negativer Vermögenskomponenten	228

XIV

1.	Konkretisierung wirtschaftlicher Lasten der Sache nach	228
2.	Konkretisierung wirtschaftlicher Lasten der Zeit nach	232
D.	Steuerliche Verlustverrechnung	237
E.	Ergebnis	238

TEIL 5: ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN DER STEUERLICHEN

	GEWINNERMITTLUNG	241
A.	Prinzipienbasierte steuerbilanzielle Gewinnermittlung als nationale Reformoption	241
B.	Rücknahme steuerbilanzieller Periodisierungen als nationale Reformoption	245
I.	Der Dualismus der Einkünfteermittlung	245
II.	Der Reformdruck des Einkünfte dualismus	249
III.	Würdigung	255
C.	Europäische Steuerbemessungsgrundlage als Reformoption	259
I.	Grundlagen des Reformvorschlags	259
II.	Ausgewählte Einzelfragen aus Perspektive der Erfolgsrechnung	264
1.	Erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle	264
a)	Erwerb von Wirtschaftsgütern	264
b)	Kapitalvorgänge	267
2.	Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle	267
3.	Aufwandswirksame Geschäftsvorfälle	270
a)	Planmäßige Abschreibungen abnutzbarer Wirtschaftsgüter	270
b)	Außerplanmäßige Abschreibungen von Wirtschaftsgütern	272
c)	Passivierung von Rückstellungen	273
d)	Verlustverrechnung	274
III.	Zwischenergebnis	275
D.	Ergebnis	277
	TEIL 6: ZUSAMMENSCHAU DER ERGEBNISSE	281

LITERATURVERZEICHNIS	291
VERZEICHNIS DER RECHTSPRECHUNG	330
VERZEICHNIS DER VERWALTUNGSANWEISUNGEN	333
VERZEICHNIS DER GESETZESMATERIALIEN	333
VERZEICHNIS DER LEXIKA	335